

Verhaltenskodex an Brennpunktschulen

Integration und Bildung. NÖ erprobt an zwei Schulen in Wiener Neustadt ein Pilotprojekt der Pädagogischen Hochschule. Eltern und Kinder erfahren dabei mehr über die demokratischen Grundwerte der Gesellschaft



Das Projekt läuft in Schulen in Wiener Neustadt mit einem hohem Migrationsanteil

TOBIAS STEINMAURER

Bei Deutschproblemen: Öfter in der Vorschule

Sprachkenntnisse. Wie gut ein Kind Deutsch spricht, ist seit 2018/19 ein Kriterium für die Schulreife. Nun ergab der Nationale Bildungsbericht, dass zuletzt elf Prozent der Kinder die Vorschulstufe besuchen, weil sie Probleme mit der deutschen Sprache hatten beziehungsweise dem Unterricht in der ersten Klasse nicht ausreichend folgen konnten, „ohne körperlich oder geistig überfordert zu werden“.

Schüler und Schülerinnen mit Migrationshintergrund waren laut dem Bericht dabei überrepräsentiert: 60 Prozent der Vorschulkinder hatten 2022/23 einen außerordentlichen Status. Das bedeutet, dass sie eine Deutschförderklasse oder einen -kurs besuchen mussten.

Deutsch im Alltag

Insgesamt haben 24 Prozent der Kinder, die im Alltag eine andere Sprache als Deutsch sprechen, ihre Schulkarriere in der Vorschulstufe begonnen. Zum Vergleich: Unter jenen mit der Alltagssprache Deutsch waren es nur sechs Prozent. Doch bereits 2013 hatten mehr als die Hälfte der Vorschülerinnen und Vorschüler eine nicht-deutsche Umgangssprache. Den Einstufungstest MIKA-D, der zur Sprachfeststellung durchgeführt wird, gab es damals allerdings noch nicht.

VON PATRICK WAMMERL

Eine flapsige Antwort des Wiener Neustädter Bürgermeisters Klaus Schneeberger (ÖVP) in einem aktuellen Interview-Podcast zum Thema Integration verdeutlicht mitunter die Ohnmacht und Ratlosigkeit der Politik in der sensiblen Frage.

„Ich kann s' ja ned daschlog'n“ meinte Schneeberger – „natürlich nicht ernst gemeint“ – auf die Frage, was er tun solle, wenn Kinder trotz zahlreicher Integrationsmaßnahmen in den Schulen immer noch kein

Deutsch sprechen. Das Thema brennt vielerorts in Österreich unter den Fingernägeln. Mehr als jedes zweite Kind, das in Wien eine Schule besucht, spricht zu Hause nicht Deutsch. Die Schulstadt Wiener Neustadt steckt in einem ähnlichen bildungspolitischen Schlamassel. Klassen ohne ein einziges Kind mit deutscher Muttersprache sind in Brennpunktschulen bereits normal. Die Volksschule Baumkirchnerring besuchen Kinder mit 26 verschiedenen Nationalitäten und 27 verschiedenen Erst- bzw. Muttersprachen.

Man habe zugewanderte Eltern, die den Lehrerinnen aus religiösen Gründen weder die Hand schütteln noch zum Elternsprechtag erscheinen, erklärt Bürgermeister Klaus Schneeberger.

Weil es Eltern aus anderen Kulturkreisen gibt, die nur wenig mit den demokratischen Grundwerten unserer Gesellschaft anfangen können, habe man in zwei Modellschulen in Wiener Neustadt ein Pilotprojekt unter wissenschaftlicher und organisatorischer Begleitung der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich (PH NÖ) gestartet.

Im Rahmen der politischen Bildung bietet die PH NÖ zum Thema Migration Fortbildungsprogramme für Schulen, die sich mit unterschiedlichen Aspekten des Islam in politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen auseinandersetzen und dort Grenzen setzen, „wo dies unverzichtbar erscheint“,

heißt es im Konzept der Pädagogischen Hochschule.

Einen Schritt weiter geht man nun mit einem von Erwin Rauscher, dem Rektor der PH NÖ, ausgearbeiteten Pilotprojekt an der Volksschule Baumkirchnerring und der Neuen Mittelschule für Wirtschaft & Technik. Dabei geht es darum, mit Eltern und Kindern neue Verhaltensregeln festzulegen. „Es zielt darauf ab, eine respektvolle und wertorientierte Schulgemeinschaft zu fördern. Internationalität und kulturelle Vielfalt werden wertgeschätzt und

positiv gestaltet. Gleichzeitig wird ein Verständnis für gemeinsame Werte in der österreichischen Gesellschaft aufgebaut“, so Rauscher.

Gewaltfrei

Wie der Rektor erklärt, soll das Projekt „ideologiefrei, demokratieförderlich und bildungsnah“ gestaltet werden. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung eines Verhaltensko-

dex für den gesamten Schulbetrieb mit Fokus auf der Förderung der deutschen Sprache – aufgrund der Vielzahl der Muttersprachen besonders in den Pausen, am Schulhof und in der Freizeit.

Wesentlicher Bestandteil der Idee sei außerdem die „Sensibilisierung der Eltern hinsichtlich österreichischer Werte und Umgangsformen“. Die Mittelschule für Wirtschaft & Technik wird sich außerdem dem Thema „Gewaltfreie interkulturelle Kommunikation“ widmen.

Um die Wirkung „zielgerichteter Aktivitäten“ zu analysieren, erklärt Rauscher, wird das Projekt von einem kleinen Forscherteam aus Hochschul- und Universitätsprofessoren begleitet und nach einer Evaluierung für alle Schulen in Niederösterreich angeboten. Bei Bedarf wird das Programm noch entsprechend angepasst. Unterstützt wird das Projekt von der Bildungsdirektion NÖ.

AKTUELLES

NEUHEITEN, TIPPS & TRENDS

Kundennähe und regionale Stärke als Erfolgsfaktoren

(St. Pölten, 09.01.2025) Die Niederösterreichische Versicherung AG wurde erneut von Leitbetriebe Austria ausgezeichnet. Innovative Versicherungslösungen, konsequentes Engagement für Nachhaltigkeit und gelebte Kundennähe machen die Vorbildwirkung des Unternehmens deutlich.

Die Niederösterreichische Versicherung AG (NV) vereint mehr als 100 Jahre Erfahrung mit einem modernen Ansatz. Digitale Services wie das Online-Kundenportal, Online-Produkte wie die Haushaltsversicherung oder die elektronische Schadenmeldung und papierlose Prozesse machen den Versicherungsalltag effizienter und komfortabler.

Gleichzeitig setzt das Unternehmen gezielt auf maßgeschneiderte Produkte, die präzise auf die individuellen Bedürfnisse von Privatkunden und Betrieben zugeschnitten sind. Durch die starke regionale Verwurzelung und einem dichten Netz an Beratern bleibt die NV zudem nahe an den Kundinnen und Kunden, ganz nach dem NV Motto „Nähe verbindet“.



vlnr: Stefan Jauk, Generaldirektor Niederösterreichische Versicherung AG | Monica Rintersbacher, Geschäftsführerin Leitbetriebe Austria

EURODREAMS
ZIEHUNG VOM 13.1.2025

10 12 18 19 34 40 2

0 x 6+1	à €	30 Jahre 20.000,00 im Monat
1 x 6+0	à €	5 Jahre 2.000,00 im Monat
105 x 5+0	à €	115,00
5.120 x 4+0	à €	37,90
72.210 x 3+0	à €	4,90
422.518 x 2+0	à €	2,50

Ein Spiel der **ÖSTERREICHISCHE LOTTERIEN**
Zahlen ohne Gewähr

VIELE GEWINN-MÖGLICHKEITEN!

Nur auf:

[KURIER.at/gewinnspiele](https://www.kurier.at/gewinnspiele)

Aus den Bezirken

Betrügerin gab sich als Schamanin aus

Baden/Wien. Eine 56-Jährige ist mehrfach von einer vermeintlichen Schamanin abgezockt worden.

Die Täterin hatte die Frau auf einer Straße in Wien-Döbling angesprochen und okkulte und wahrsagerische Kräfte vorgetäuscht. Zur Befreiung von Flügen und zur Abwendung eines angeblich vorhergesehenen Todesfalles wurde Bargeld gefordert und in Wien und Baden übergeben. Der Schaden liegt im hohen sechsstelligen Eurobereich, Hinweise werden erbeten.



LPH NÖ

„Rolling Loud“ nicht im Magna Racino

Bezirk Baden. Das Hip-Hop-Festival „Rolling Loud“, das im vergangenen Jahr rund 60.000 Fans nach Ebreichsdorf gelockt hat, wird heuer nicht im Magna Racino über die Bühne gehen. Bürgermeister Wolfgang Kocevar dementierte online kursierende Falschmeldungen über das angebliche Festival. „Aus jetziger Sicht finden keine Konzerte im Rahmen des Rolling Loud in Ebreichsdorf statt“, so Kocevar. Dies sei vom Veranstalter „Live Nation“ mitgeteilt worden. Auch seitens des Magna Racino bestätigt man, dass das Festival heuer nicht am Veranstaltungsort stehe.

17-Jähriger stach auf Mutter ein

Bezirk Melk. Wie der KURIER in Erfahrung bringen konnte, ermittelte Polizei und Staatsanwaltschaft St. Pölten nach einem Mordversuch im Bezirk Melk. Die Tat soll sich am 25. Dezember 2024 abgespielt haben. Im Zuge eines Streits mit seiner Mutter griff ein 17-Jähriger zu einer Gabel und stach damit mehrmals auf die Frau ein. Die Mostviertlerin soll Stichverletzungen erlitten haben, die Polizei nahm den jungen Mann, der unter psychischen Problemen leiden soll, fest.

NAMENSTAG, 15. 1.
Arnold, Maurus, Romedius